Miejsca rozgrywek

Nicht in trübe oder unbekannte Gewässer springen! – Unbekanntes kann Gefahren bergen.

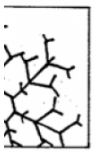
Luftmatratzen und Schwimmhilfen gehören nicht ins tiefe Wasser! – Sie bieten keine Sicherheit.

Lange Strecken nie alleine schwimmen! – Auch der bestrainierte Körper kann eine Schwäche erleiden.

Przydatne wskazówki dotyczące różnych miejsc gry i sytuacji

Wald

- auf Schongebiete, Sperrzonen, Aufforstungen
  sicht nehmen
- Jagdzeiten und Setzzeiten der Rehe beachten
- Dickichte sind Zufluchtsorte für das Wild
- nicht mit Auto und Töfli herumfahren
- am Schluss wieder alle Spieleinrichtungen und
  -markierungen abräumen
- in unübersichtlichem Gelände Grenzen bekann
  und Treffpunkte für Verirrte bezeichnen
- bei Geländespielen, OL-Übungsformen usw. he
  Armbanduhren mit, den Spielabschluss einzuh
  oder den Treffpunkt zu erreichen
- Trainer schützen besser als Turnhosen und -lei
  gegen Dornen, Zecken, Schürfungen
- Holzbeigen wieder wie vorher aufschichten



Schnee

- Schneearten (Pulver-, Hart-, Sulz-, gefrorener
  schnee…) verunmöglichen gewisse Spiele und
  ben andere. Daher viele Spielmöglichkeiten in
  ve halten, damit man den Verhältnissen angep
  Spiele durchführen kann.
- Die Nässe (beim Kontakt mit Schnee) ist das g
  Problem als die Kälte: Meistens hat man zu vie
  der an und schwitzt beim Spielen. Gegen Näss
  Regentrainer der beste Schutz
- viel Bewegung mit wenig warmer Kleidung dan
  Haus zurück und Kleider wechseln.
- beim Rutschen auf Stecken/Steine im Hang ac
- Schlitteln auf Strassen: Auf allfälligen Verkehr

Uwaga, organizatorzy!

Źródło:

Treść: Pascal Georg, Andrea-Carlo Polesello, Max Stierlin, „Play and Sport”, 1990, Przewodnik dla prowadzących

prawa autorskie: ESSM, Magglingen, www.ehsm.ch

Zdjęcia i rysunki: Anna-Barbara i Max Etter, Annemarie i Walter Geissbühler, Hugo Lörtscher